

THE OHIO STATE UNIVERSITY

HOWARD L. BEVIS, *President*

11. Juli 1949

COLUMBUS 10

DEPARTMENT OF GERMAN

Sehr verehrter Herr Doktor Wiechert,

haben Sie unseren herzlichsten Dank für Ihren so freundlichen Brief vom 4. Juli. Um so betrübter bin ich, dass wir hier noch immer im Ungewissen schweben. Ich weiss nun nicht, ob wir unter diesen unsicheren Umständen es Ihnen zumuten dürfen, Ihre Reise auf alle Fälle so zu planen, dass Sie uns am 12. August die Freude Ihres Besuches machen können, selbst wenn der Vortrag - entgegen unseren Erwartungen - nicht zustande kommen sollte. Wir würden Sie, wie gesagt, am Flugplatz abholen und am Morgen des 13. August zu jeder gewünschten Stunde nach Oberlin bringen. Da Herr Seidlin, als Jungeselle, nur ein Zimmer bewohnt, hat er Sie an uns abgetreten; Sie würden bei uns ganz ungestört sein, und natürlich könnte Sie Herr Seidlin bei uns ganz nach Belieben sehen. Der Vortrag würde wahrscheinlich um 4 Uhr nachmittags sein.

Die Universität würde Sie allerdings sehr bitten, auf englisch zu sprechen; es gehört zu den Grundsätzen des Comité, das über Gasteinladungen zu entscheiden hat, dass Sprecher nicht einer einzelnen Abteilung, sondern einem möglichst weiten Kreise zugute kommen sollen; dies um so mehr, als die Universität, selbst in Zeiten wo sie Geld hat, nur eine sehr beschränkte Zahl von Gästen einladen kann. Wir möchten Ihnen natürlich in dieser Sache keine Mühe machen, noch weniger Kosten durch Uebersetzung verursachen, aber vielleicht wäre folgende Lösung möglich: falls Sie eine Rede haben, die Ihnen für eine amerikanische Hörerschaft geeignet erscheint, so würde ich Sie bitten, uns sogleich den Text per Flugpost zu überschicken; wir würden ihn sofort hier übersetzen und so zurückschicken, dass Sie den englischen Text noch vor Ihrer Abreise in Zürich erhalten.

So wie amerikanische Hörerschaften nun einmal sind, macht eine Rede, die persönlich Stellung nimmt, und einen sichtbaren aktuellen Bezug hat, grösseren Eindruck als eine Vorlesung aus dichterischen Werken. Letzteres hätte in der Uebersetzung ohnedies sein Missliches. Die Reden, die ich von Ihnen kenne, hatten für mein Gefühl gerade das; auch

75th ANNIVERSARY 75th ANNIVERSARY 75th ANNIVERSARY

*Growth through Service*

*Growth through Service*

*Growth through Service*

deshalb haben sie so stark auf die Studenten gewirkt, mit denen ich sie las. Inzwischen habe ich von einer Rede gehört - Das zerbrochene Menschengesicht? -wenn ich mich recht erinnere, die ich noch nicht kenne. Käme diese in Frage? Oder können Sie uns zwei, drei Sachen zur Auswahl schicken? Es käme auch darauf an, was sich leichter auf englisch ausdrücken lässt. Selbstverständlich würden wir Ihnen die Kosten für Flugpost ersetzen.

Haben Sie irgend welches Material, kurze biographische Angaben oder ähnliches, das wir für die Ankündigung verwenden könnten? Auch dies nur, wenn es sich ohne Mühe machen lässt; andernfalls kommen wir durchaus auch ohne das zurecht. Und sobald unsere Budget-Frage entschieden ist, schreibe ich wieder.

Einstweilen bin ich mit grossem Dank  
und in herzlichster Verehrung

Ihr

*Bernhard Blume*

Bernhard Blume

Adresse:

353 East Torrence Road  
Columbus 2, Ohio

So wie amerikanische HörerInnen nun einmal sind, macht eine Rede, die persönlich Stellung nimmt, und einen einflussreichen Eindruck hat, größeren Eindruck als eine Vorlesung aus literarischen Werken. Letzteres hätte in der Uebersetzung ohnedies sein Missliches. Die Reden, die ich von Ihnen kenne, hatten für mich einen ganz besonderen Wert.